

Fortsetzung des Berichts vom 11.09.2025 der Waldinitiative Berlin zur Beräumung der Sturmwürfe im Forstamt Tegel im Sommer 2025 und den ökologischen Folgeschäden

hier: Erfassung der Rückeflächen in Abt. 91/92/104 und FFH-11 am 25.09.2025 und 10.10.2025

Zusammenfassung:

- 14 + 5 = 19 markierte Rückegassen
- 14 Rückegassenabstände 40-60m
- Unterschreitung der mind. 40m Rückegassenabstand 5 mal:
 - 15m Abstand zwischen RG 3 und RG4 (von Konradshöher Str. kommend)
 - 35m zwischen 12.RG und 13.RG (von Heiligensee kommend)
 - 30m zwischen 10.RG und 11.RG
 - 20m zwischen 7.RG und 8.RG
 - 30m zwischen 1.RG und 2.RG
- Rückefläche mit 80 x 30 m in Abt. 104
- Rückefläche mit 60 x 30 m im FFH-11-Gebiet
- Rückefläche 80x80 m in Abt. 91, hier laufen 5 RG zusammen mitten im Wald
- Einige Rückegassen markiert, aber noch nicht befahren, 4-6m hohe Naturverjüngung vorhanden, keine Sturmwürfe -> Warum sind diese angezeichnet?
- Sehr viele Altbäume bei Rückearbeiten beschädigt.

Lageskizze



Quelle: Flyer Tegelsee <https://www.berlin.de/forsten/ueber-uns/forstaemter-und-reviere/forstamt-tegel/>

Abteilungen 92, 91, 104 liegen im LSG-2b Tegeler Forst südlicher Teil Baumböge ist NSG und FFH-11-Gebiet

Das Fazit vorneweg:

Auf die parlamentarische Anfrage des Abgeordneten Tino Schopf vom 31.07.25
Drucksache 19/23553 gaben die Berliner Forsten folgende Antworten (Zitate kursiv):

Antwort 4: „Der größte Flächenwurf im Revier Tegel trat in Bereichen auf, die seit über 4 Jahrzehnten nicht bewirtschaftet wurden.“

Dies ist nicht zutreffend. Im Revier Tegel erfolgten der Flächenwurf in Abt. 91, 92, 104. Diese Abteilungen wurden 2021/2022 mit Waldpflegemaßnahmen durchforstet. Die alten Rückegassenzeichen sind an vielen gefallen Bäumen noch zu sehen. Die erfolgte Durchforstung wurde von Bürger:innen bestätigt.

Antwort 5: „Insgesamt wird nur ein sehr geringer Anteil des geworfenen Holzes genutzt. Dieser beläuft sich auf ca. 5.000 bis 8.000 Festmeter.“

Dies wird als nicht zutreffend vermutet mit den anschließenden Fragen: Wie viel Holz wurde entnommen je Holzgüte? Wurden weitere Bäume gefällt, die nicht im Sturm gefallen waren? Wie viele?

Antwort 6: „Für die Aufbereitung sind ausschließlich einzelne Windwürfe vorgesehen, dabei wird lediglich das unterste Stammstück von wertvollen Einzelstämmen entnommen.“

Dies ist nicht zutreffend. Es wurden lediglich einzelne Windwürfe liegen gelassen.

Antwort 7: Das Holz wird an regionale und überregionale Sägewerke veräußert, sowie für den Eigenbedarf verwendet.

Welche konkreten Sägewerke wurden beliefert? Welcher Preis wurde für die unterschiedlichen Holzgüten tatsächlich erzielt?

Antwort 8: „Eine Beräumung der Sturmflächen ist grundsätzlich nicht vorgesehen.“

Dies ist nicht zutreffend. Die Sturmflächen wurden großflächig ausgeräumt.

Antwort 9 zum Einsatz von schweren Erntemaschinen auf nassem Waldboden:

„Sämtliche Maßnahmen erfolgen unter strenger Einhaltung der Kriterien von FSC- und Naturland-Zertifizierung.“

Dies ist nicht zutreffend. Die Bodenverdichtung durch schwere Maschinen nach Regenfällen ist irreversibel. Siehe Studie von Prof. B. Kietz 2017: Spannungseinträge in den Boden unter Holzerntemaschinen, AFZ-Der Wald.

Antwort 13: „Flächige Schäden sind häufiger in seit vielen Jahren unbewirtschafteten Waldbeständen zu verzeichnen, während sich durchforstete Wälder tendenziell als stabiler erwiesen.“

Dies ist nicht zutreffend. Die Referenzfläche weist deutlich weniger Sturmwürfe auf. Die FFG-11-Fläche weist deutlich weniger Sturmwürfe auf.

Die großflächige Beräumung der Sturmflächen erfolgte mit schweren Erntemaschinen, die den sensiblen Waldboden irreparabel beschädigten.

Das wertvolle Totholz der gefallen Bäume wurde als Wasserspeicher dem Ökosystem Wald entzogen.

Die vorhandene Naturverjüngung wurde systematisch zerstört.

Fotodokumentation entlang des Mühlenweges Abt. 91/92/104



Foto
1

Von Heiligensee kommend rechts **1. Rückegasse (1.G=VOLVO)** gegenüber Wanderweg 5.
25.09.25: Naturverjüngung 4-6m hoch, Buche, Kastanie, keine Sturmwürfe, bisher nicht befahren
10.10.25: Naturverjüngung zerfahren bis tief in den Wald hinein



Foto
1.1
1.2

10.10.25: **Rückegasse 1** tief im Wald an 300jähriger Buche teilt sich die RG, tiefe Fahrspuren und Rückeschäden an Eiche (Foto 1.2)



Foto
2

Von Heiligensee kommend rechts **2. Rückegasse (2.G)** mit 30 m Abstand zur 1. Naturverjüngung 4-6m hoch, Buche, Kastanie, keine Sturmwürfe, bisher nicht befahren, warum markiert?



Foto
3

Von Heiligensee kommend rechts **3. Rückegasse (2B=)** mit 40 m Abstand zur 2. Naturverjüngung 4-6m hoch, Buche, Kastanie, keine Sturmwürfe
Rückegasse sehr breit markiert, bisher nicht befahren



Foto
4,5,
6



Von Heiligensee kommend rechts **4. Rückegasse (3=)** mit 40 m Abstand zur 3. Sehr stark befahren, 4.Rückegasse führt sehr weit in den Wald, vom gelben Kringel aus ist das Ende der RG nicht zu sehen (Foto 5), sehr tiefe Reifenspuren, Altbäume hier beispielhaft eine Buche, beschädigt beim Rücken (Foto 6)

Für Naturwald! Für Bürgerwald!

Waldinitiative Berlin



Foto
8+9

Von Heiligensee kommend rechts **5.Rückegasse (Foto 8)** Abstand 40m zur 4.
6-7m breit, sehr stark befahren, reicht sehr weit in den Wald hinein (Foto 9)



Foto
10

Von Heiligensee kommend rechts **6.Rückegasse (5=)** Foto 10, Abstand 60m zu 5.
Noch nicht befahren, keine Sturmwürfe, keine Markierungen an Bäumen, hohe und
dichte Naturverjüngung von Buchen und anderen Laubbäumen



Foto
11

Von Heiligensee kommend rechts **7. Rückegasse** (Foto 11) Abstand 50m zur 6., ca. 10m vom Weg rein in den Wald befinden sich die Markierungen, führen hin zur 6. Rückegasse und sind vom Weg aus kaum zu sehen, 7. Rückegasse bisher nicht befahren, keine Sturmwürfe, nur Naturverjüngung



Foto
12

Von Heiligensee kommend rechts **8. Rückegasse (=6.)**, Abstand 20m zur 7. Nicht befahren bisher, keine Sturmwürfe, nur Naturverjüngung



Foto
13

Von Heiligensee kommend rechts **9. Rückegasse (=7.)** Abstand 60m zur 8.,
Liegende Altbuche ist ein alter Rückegassenbaum und hat altes Rückezeichen
Was ist hier geplant und warum?



Foto
14

Von Heiligensee kommend rechts 50m von 9. Rückegasse bis zu dieser Rückefläche,
Rückefläche von 80m Länge und 40m Breite, Pfeil zeigt eine alte Rückemarkierung,
die Buche fiel im Sturm und hat alte Rückebeschädigungen, tiefe Fahrspuren,
Naturverjüngung großflächig zerfahren



Foto
14.1

Blick von Heiligensee kommend den Mühlenweg entlang. Links beginnt die Rückefläche im FFH-11. Rechts beginnt die Rückefläche in Abt. 104 LSG-2b.



Foto
15,16

Von Heiligensee kommend rechts **10. Rückegasse** direkt an der Rückefläche anschließend, 10 m breit stark befahren, reicht tief in den Wald mit starker Befahrung hinein (alter Weg?), ein Hochsitz wurde neu aufgestellt, Naturverjüngung zerfahren



Foto
17

Von Heiligensee kommend rechts **11. Rückegasse**, Abstand 30m zur 10. Stark befahren, geht weit in den Wald hinein. Gegenüber steht eine Bank, hier beginnt das FFH-11 Gebiet.



Foto
18

Von Heiligensee kommend **links (FFH-11)** gegenüber der 10.Rückegasse. Große Rückefläche, alles zerfahren.



Foto
19

Von Heiligensee kommend rechts **12. Rückegasse**, Abstand 40m zur 11.
Sehr stark befahren und ausgeräumt



Foto
20

Von Heiligensee kommend rechts **13. Rückegasse**, Abstand 35m zur 12.
Sehr breit, sehr stark befahren



Foto
21

Von Heiligensee kommend rechts **14. Rückegasse (Letzte -> Gasse)**, Abstand 40m zur 13., Sehr breit, sehr stark befahren bis zur STOP-Markierung in Sichtweite



Foto
22

Von Heiligensee kommend links **Rückegasse RG5**



Foto
23

Von Heiligensee kommend **Rückegasse RG4**, Abstand 40m von RG5



Foto
24

Von Heiligensee kommend **Rückegasse RG3**, Abstand 15m von RG4

Für Naturwald! Für Bürgerwald!

Waldinitiative Berlin



Foto
25,
26

Detail der **Buche an RG3** mit frischen Beschädigungen durch Rückearbeiten

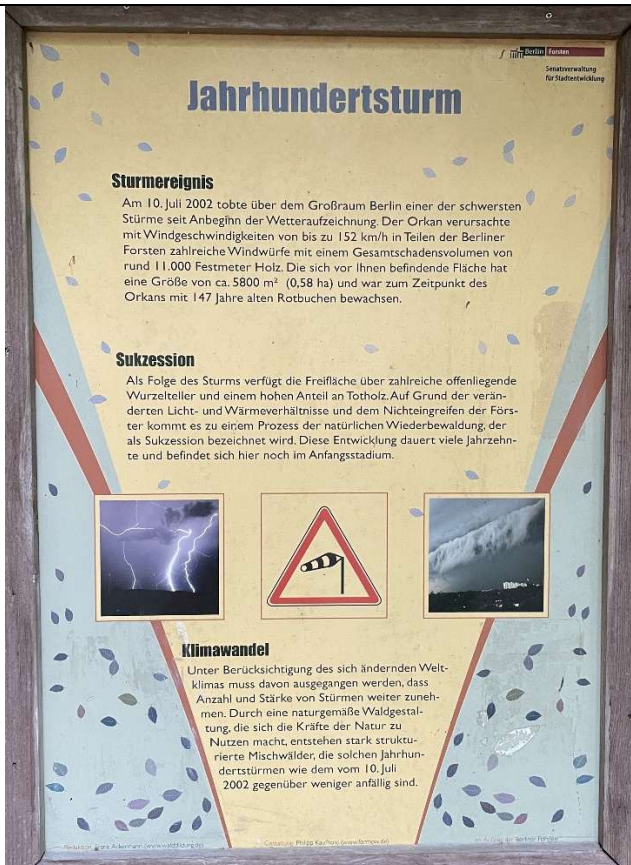


Foto
27

Schautafel der BF



Foto
28

Von Heiligensee kommend **Rückegasse RG2**, Abstand 60m von RG3
Vorn die alte Markierung, hinten die neue Markierung



Foto
29
30

Von Heiligensee kommend **Rückegasse RG1**, Abstand 60m von RG3
Vorn die alte Markierung, hinten die neue Markierung,
Starke Rückeschäden am markierten Baum, dieser wird absterben.

Für Naturwald! Für Bürgerwald!

Waldinitiative Berlin



Foto
31,
32,
33

Begehung der Rückegasse RG1, die bis in Abt. 91 reicht, starke Bodenverdichtung, alte Markierungen/neue Markierungen



Foto
34

Abt. 91: Die Rückegassen führen zusammen. Der Umschlag/Wendeplatz ist ausgeräumt und liegt mitten im Wald. Tiefe Fahrspuren von schweren Erntemaschinen. Viele beschädigte Altbäume. Alte Rückezeichen vorhanden.

Für Naturwald! Für Bürgerwald!

Waldinitiative Berlin

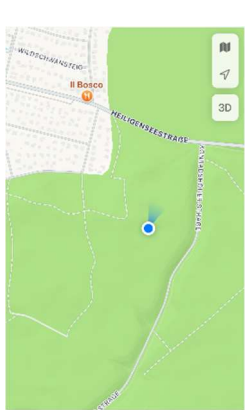


Foto
35,
36,
37

Lage des Umschlagplatzes, Aufschrift „**WINDE**“ an einer ca. 100 Jahre alten Buche, Querfahrt zwischen den RG, Altbäume wurde schwer beschädigt und werden absterben.



Foto
38

Abt. 91, Umschlagplatz an dem 5 Rückegassen zusammenlaufen mitten im Wald, Sturmwürfe wurden großflächig ausgeräumt, Rückefläche mind. 80 x 80 m, viele Altbäume beschädigt, Naturverjüngung großflächig zerstört, Waldboden extrem verdichtet

Fazit im Nachhinein:

Irreversibel zerstörter **Waldboden!**

Dramatischer Verlust von wertvollem Laub-Totholz!

Unverhältnismäßige Zerstörung der Naturverjüngung!

Erzeugung von **hitzegepressten** Kahlflächen!